

Notfallvorsorge und richtiges Verhalten bei Feuer

Das Entsetzen ist groß, die Gefahr auch. Feuer, das außer Kontrolle gerät, ist immer eine Katastrophe. Es gibt viele Ursachen für ein Feuer zu Hause oder in öffentlichen Gebäuden: Fehler in der Elektrizität, feuergefährliche Arbeiten, Unachtsamkeit im Haushalt, Fahrlässigkeit beim Grillen oder Überhitzung von Elektrogeräten. Ganz gleich, ob es dann zu einem offenen Feuer oder einem Schmelbrand kommt, die Folgen sind häufig katastrophal. Dabei können Sie effektiv vorbeugen und sich schützen.

Kleiner Aufwand – große Wirkung, die Leben rettet:

Installieren Sie **Rauchwarnmelder** in allen Räumen, aber nicht in Bad und Küche, denn der Wasserdampf löst Fehlalarm aus.

Kein Feuer ohne Rauch und giftige Gase. Schnell werden dann Fluchtwege unbenutzbar oder es kommt zu Rauchvergiftungen bzw. im schlimmsten Fall zum Erstickungstod. Rauchmelder an der Zimmerdecke können Leben retten. Handelsübliche Rauchmelder sind handtellergroß und problemlos montiert. Sie können als Einzelrauchmelder oder per Funk miteinander vernetzt betrieben werden und haben ein durchdringendes, akustisches Alarmsignal. Für Gehörlose gibt es Geräte mit Blitzlicht oder Vibrationsalarm. Beim Einbau ist auf die Zertifizierung nach VDS und DIN EN 14604 sowie auf das Q-Label (höhere Qualität) zu achten.

Rauchmelder gehören in Schlafräume, Kinderzimmer, Wohn- und Esszimmer, Flure und Treppenhäuser, Keller und Dachböden. Bringen Sie die Rauchmelder immer waagrecht an der Zimmerdecke an, da Rauch nach oben steigt. Beachten Sie bei der Anbringung unbedingt die Hinweise des Herstellers. Die Geräte sollten einen Testknopf zur Kontrolle des Alarms haben. Sie zeigen an, wenn die Batterie ausgetauscht werden muss. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Feuerwehr und Brandversicherungsanstalten oder unter www.rauchmelder-lebensretter.de. Auch Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister kann Sie entsprechend beraten.

Haben Sie einen Feuerlöscher im Haus? Lernen Sie ihn richtig zu bedienen und lassen Sie in regelmäßig warten. Legen Sie einen Feuerlöscher ins Auto, aber befestigen Sie in dort gut. Das ist zwar gesetzlich nicht vorgeschrieben, aber der Gesamtverband der Deutschen Versicherungen verzeichnet im Jahr 16.000 Autobrände (Brand, Explosion, Schmerschaden). Löschergeräte wie Feuerlöscher und Feuerlöschspray gehören in jedes Unternehmen und am besten auch in jeden privaten Haushalt. Die Größe kann abhängig von den gesetzlichen Vorschriften und der potenziellen Brandgefahr variieren. Alle Löschergeräte helfen nur in der Entstehungsphase eines Brandes. Schließlich ist die Löschdauer begrenzt. Bringen Sie sich deshalb bei einem Löscherversuch nicht selbst in Gefahr. Über Bedienung und Löscherkapazität gibt der Fachhandel und Ihre örtliche Feuerwehr umfangreich Auskunft.

Gut informiert ist besser geschützt:

Ganz gleich, wo Sie sich aufhalten. Sie sollten sich über ein paar Dinge vorab informieren.

- Erkundigen Sie sich, wie im Brandfall das nächste Treppenhaus zu erreichen ist. Keine Fahrstühle benutzen!
- Schauen Sie, wo Feuerlöschgeräte sind und wie sie zu bedienen sind.
- Wissen Sie, wie und wo Sie einen Notruf absetzen können? Fragen Sie danach.
- Sie haben eine Behinderung oder ein Begleiter ist behindert. Fragen Sie nach Unterstützung bei der Evakuierung.
- Prägen Sie sich in Hotels, Diskotheken, Kinos, Restaurants, etc. die Fluchtwege ein. Im Brandfall oder bei einer Panik rettet das Leben.
- Flure und Treppenhäuser sollten nicht durch Gegenstände eingengt oder gar versperrt werden. Der Fluchtweg muss frei sein.
- Die Haustür in einem Mehrfamilienhaus sollte ein Schloss mit Panikfunktion haben, sodass die Tür von innen im Notfall jederzeit geöffnet werden kann.
- Türen in Rettungswegen sind geschlossen zu halten – aber niemals abgeschlossen. So wird eine

Brandausbreitung oder Verqualmung des Fluchtweges verhindert.

- Hydranten oder Feuerwehrezufahrten dürfen nicht blockiert werden.
- Sicherheitseinrichtungen des Hauses sollten regelmäßig kontrolliert und gewartet werden.

Auch in Ihrem privaten Haushalt können Sie entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen.

- Lassen Sie offenes Licht, wie Kerzen und Feuer, nie unbeaufsichtigt.
- Entfernen Sie im Keller leicht brennbares Material.
- Entrümpeln Sie regelmäßig den Dachboden und entfernen Sie besonders brennbares Material aus den Ecken und Dachschrägen.
- Achten Sie darauf, dass die elektrischen Geräte und Anlagen im Haus in Ordnung sind. Tauschen Sie defekte Geräte und alte Steckdosenleisten aus.

Was tun, wenn es brennt?

Ein Feuer im Haus ist immer eine Ausnahmesituation. Jetzt kommt es auf Sekunden an. Aber trotz allem sollten Sie nicht in Panik ausbrechen oder etwas Unbedachtes tun. Grundsätzlich gilt: Die Sicherheit von Menschen hat immer Vorrang vor allen Brandbekämpfungsmaßnahmen!

Sie entdecken einen Brand – dann gilt folgende Vorgehensweise:

- Versuchen Sie sofort den Brandherd „im Keim“ zu ersticken.
- Unternehmen Sie nur dann Löschversuche, wenn keine Gefahr für Sie besteht.
- Brennendes Fett oder andere flüssige Brennstoffe nie mit Wasser löschen! Dadurch kann eine sehr hohe Stichflamme entstehen – das ist lebensgefährlich! Wenn es ohne eigene Gefährdung möglich ist, stellen Sie die Energiequelle ab oder nehmen Sie die Pfanne oder den Topf von der Kochplatte. Legen Sie einen Deckel auf die Pfanne oder Topf, um das Feuer zu ersticken. Verwenden Sie nur spezielle Feuerlöscher, die für Fettbrände geeignet sind (Brandklasse F). Auch eine der häufigsten Ursachen für Feuer in der Küche ist ein Handtuch, z.B. Geschirrhandtuch, das auf einer eingeschalteten Herdplatte liegt.
- Schalten Sie elektrischen Strom vor Löschbeginn im Gefahrenbereich ab – Vorsicht Stromschlag!
- Löschen Sie immer von unten nach oben und von der Seite zur Mitte hin.
- Betreten Sie niemals verqualmte Räume – dort bilden sich giftige Brandgase. Sollten Sie sich in einem verqualmten Raum befinden, so bewegen Sie sich kriechend auf dem Boden vorwärts Richtung Ausgang.
- Schließen Sie die Tür von außen und alarmieren Sie die **Feuerwehr 112**.
- Wenn keine Löschversuche möglich sind, schließen Sie die Fenster des Raumes, aber nur falls das ohne eigene Gefährdung möglich ist. Wenn nicht, verlassen Sie sofort den Raum.
- Schließen Sie die Tür des Raumes, in dem es brennt – dadurch wird dem Feuer Sauerstoff entzogen.
- **Rufen Sie die 112 an** – melden Sie: Wo ist der Brandort? Was ist passiert? Wer ruft an? Warten Sie auf Rückfragen.
- Warnen Sie andere Personen in der Wohnung oder im Haus und bringen Sie sich und andere in Sicherheit.
- Beschreiben Sie der Feuerwehr die Räumlichkeiten, Personen in Gefahr oder Gegenstände, die explodieren können.
- Sie müssen das Gebäude oder die Wohnung, Etage etc. verlassen, achten Sie darauf, dass keine Person zurückbleibt. Schließen Sie alle Türen, aber schließen Sie nicht ab, um ein schnelles Absuchen zu unterstützen.
- Brandschutztüren und Brandabschnittstüren sind selbstverständlich geschlossen.
- Halten Sie die Schlüssel für Räume oder Fenster, die sich nur mit Schlüssel öffnen lassen, für die Einsatzkräfte bereit.
- Prüfen Sie nach Verlassen des Gebäudes, ob wirklich alle Personen aus der Wohnung oder dem Haus in Sicherheit sind. Bei einer vermissten Person muss die Feuerwehr immer davon ausgehen, dass sich diese noch im Gebäude und somit in Gefahr befindet.
- Tipp bei Probealarm:

Nehmen Sie einen Probealarm ernst. Wenn es eines Tages zu einem „echten“ Feuersalarm kommt, sollten Sie wissen, was zu tun ist – damit Sie und die Einsatzkräfte nicht in Gefahr kommen.

Weitere umfangreiche Informationen zu richtigem Verhalten bei Feuer erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Feuerwehr – also seien Sie jederzeit vorbereitet, um sicher durch Krisen und Katastrophen zu kommen!